

Von Essen und Gentechnik - Die Politik der Lebens-Mittel

Leben außer Kontrolle

Von Genfood und Designerbabies

Di. 10 Juni 08

Tote Ernte

Der Krieg ums Saatgut - Percy Schmeiser gegen Monsanto

Di. 17. Juni 08

Unser täglich Brot

Filmische Meditation über die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion

Mo. 23. Juni 08

Der große Ausverkauf

Abstrakte Privatisierung konkret

Mi. 02. Juli 08

Krieg ums Essen

Genfoodindustrie gegen nachhaltige Landwirte

Di. 08. Juli 08

Monsanto mit Gift und Genen

Agent Orange, Gensaatgut, Patente auf Leben

Di. 15. Juli 08



Im **Alten Wasserwerk** (SAK) Lörrach, Raum 1. Stock
Filmbeginn jeweils um **20:00 Uhr**
Eintritt frei



Leben außer Kontrolle

Von Genfood und Designerbabies

Gentechnik ist eines der wichtigsten Themen unseres Jahrhunderts. Der Film von Bertram Verhaag und Gabriele Kröber zeigt auf, dass die Risiken und Gefahren der Genmanipulation bislang noch nicht abschätzbar sind. Weder an Pflanzen noch an Tieren oder gar am Menschen.

Mitte der 1980-er Jahre findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. Plötzlich schien alles möglich! 20 Jahre später begeben wir uns auf eine Weltreise um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen zu erkunden:



- Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Selbstmord.
- In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern und macht damit ökologischen Anbau unmöglich.
- Das isländische Parlament verkauft das gesamte Genpotenzial seiner Bevölkerung an eine private Firma, die die Daten wiederum gewinnbringend an die Pharmaindustrie und Versicherungen weiterverkaufen will.
- Als "Vampirprojekt" wird ein Forschungsprojekt bezeichnet, bei dem 700 sogenannten aussterbenden Völkern- unter dem Vorwand gesundheitlicher Vorsorge Blut-, Haar- und Speichelproben entnommen werden. Die Genproben verschwinden in den Labors der Industrie und sollen wertvolle Patente ermöglichen.

Weltweit bieten nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersuchen -unabhängig von deren Geld- die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt und auf unsere Gesundheit, wenn wir diese genmanipulierten Lebensmittel zu uns nehmen.

Dokumentarfilm, Deutschland 2004
Regie: Bertram Verhaag & Gabriele Kröber
Länge: 95 Min

TOTE ERNTE

Der Krieg um's Saatgut



Im kanadischen Weizengürtel wurde der Landwirt Percy Schmeiser vom Chemie- und Saatguthersteller Monsanto auf Patentverletzung und eine halbe Millionen Mark Schadenersatz verklagt, weil Wind oder Vögel ihm Monsantos genmanipulierten Raps zugetragen haben. Schmeiser erhob Gegenklage wegen Rufmord und Verseuchung seiner Felder, ging an die Öffentlichkeit und wird inzwischen von Bio- und Bürgerrechts-Organisationen als Ikone des Monsanto-Widerstands rund um den Globus geschickt. Seine weltweite Botschaft: Verteidigt Euer Saatgut!

In Europa sammelt der Landwirt Klaus Buschmeier aus dem westfälischen Extertal Kollegen um sich und organisiert einen Aufstand gegen den Deutschen Bauernverband. Ein Kooperationsabkommen des Bauernverbandes mit den Pflanzenzüchtern über Nachbaugebühren empfinden die Bauern als Verrat. Im Landgericht München, das eigens eine Sonderkammer einsetzt, lesen Bayerns Bauern ihrem Landesführer vor der Kamera fast handgreiflich die Leviten.

Um die Gentechnik durchzusetzen, haben die Chemiemultis fast alle großen Pflanzenzüchter geschluckt. Gentechnik stoppt nicht den Hunger in der Welt, sondern fördert den Chemieabsatz. Die Gentechnik macht Nutzpflanzen gegen Unkrautmittel resistent. Der Bauer darf die Pflanzen anbauen, mit Chemie behandeln und verkaufen, mehr nicht. Jede Wiederaussaat oder eigene Zuchtarbeit wird verboten oder mit Gebühren belegt. Für Buschmeier und Schmeiser ist das die Rückkehr der Leibeigenschaft.

Der Gipfel des gentechnischen Zynismus ist die sogenannte Terminator-Technologie. Sie macht die Bauern mit Hilfe der Gentechnik endgültig von den Konzernen abhängig. Die Pflanzen werden gentechnisch so manipuliert, dass sie nur einmal keimfähig sind. Eine Wiederaussaat der Ernte ist zwecklos. Die Ernte ist tot.

Dokumentarfilm, Deutschland 2001
Regie: Kai Krüger & Bertram Verhaag
Länge: 45 Min

Unser täglich Brot

"Unser Taglich Brot" ist eine filmische Meditation über die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen zeigt der Film Orte, an denen Nahrungsmittel produziert werden: Für Fahrzeuge optimierte, surreale Landschaften; sterile Räume in funktioneller, industrieller Architektur, für logistischeffiziente Abläufe entwickelt. Eine kühle industrielle Umgebung, die wenig Raum für Individualität lässt. Indem Nikolaus Geyrhalter der Frage "Woher kommt unsere Nahrung?" verselbständigt hat? Und er zeigt die industrielle Nahrungsmittelproduktion als Spiegelbild unseres Wertkanons: viel, einfach, schnell, wenige produzieren für uns alle. "Unser Taglich Brot" gibt dem Zuschauer Einsicht in die Orte, die sich unserem Alltag verschließen. Er liefert Einblicke, dort, wo Verdrängung die Regel ist und liefert Erkenntnis.



UNSER TAGLICH BROT ist ein Bildermahl im Breitwandformat, das nicht immer leicht verdaulich ist - und an dem wir alle Anteil haben.

Eine pure, detailgenaue Filmerfahrung, die dem Publikum Raum für eigene Erkenntnisse lässt.

Dokumentarfilm, Österreich 2005
Regie: Nikolaus Geyrhalter
Länge: 92 Min

DER GROSSE AUSVERKAUF



VERKAUFEN SIE JETZT – BEZAHLEN SIE SPÄTER
UNSERE WELT WIRD PRIVATISIERT



DER GROSSE AUSVERKAUF ist ein packender Dokumentarfilm über ein sehr komplexes Thema. In vier ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt der Film dem Zuschauer das abstrakte und umstrittene Phänomen "Privatisierung" über einfühlsame Porträts von Menschen aus verschiedenen Kontinenten nahe, die von den oft inhumanen und fehlgeleiteten Versuchen, das Wirtschaftswachstum zu steigern, unmittelbar betroffen sind. Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise dagegen zur Wehr setzen.

Dokumentarfilm, Deutschland 2007
Regie: Florian Opitz
Länge: 90 Min

Krieg ums Essen

Der Film wirft einen Blick hinter die Kulissen der Nahrungsmittelproduktion, wo jener "Krieg ums Essen" ausgebrochen ist. Autor Manfred Ladwig hat dafür in Kanada, in Deutschland, aber auch in Brüssel recherchiert.

Die Aussage seines Films ist eindeutig: Koexistenz zwischen einer Landwirtschaft mit und einer ohne Gentechnik kann es nicht geben. Die Situation in Kanada, wo seit nunmehr sechs Jahren Genraps angebaut wird, verdeutlicht das mit aller Schärfe. Von der Politik können wir uns gleichwohl keine wirksame Hilfe erhoffen. Wenn wir nicht selbst handeln, ist auch bei uns in Deutschland in Kürze ein ähnliches Szenario zu erwarten.

Der Film zeigt einen existenziellen politischen Kampf um eine neue Technik, deren Auswirkungen vom Acker bis in den heimischen Kühlschrank reicht, und er zeigt die bittere Konsequenz, dass 'Bio-Bauern', wie sie heute definiert werden, keine Zukunft haben.



Dokumentarfilm, Deutschland 2004
Regie: Manfred Ladwig
Länge: 45 Min

Monsanto, mit Gift und Genen

Monsanto ist mit seinen Niederlassungen in sechsundvierzig Ländern weltweiter Marktführer für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) geworden. Darüber hinaus ist das Unternehmen aber auch eines der umstrittensten der Industriegeschichte. Seit ihrer Entstehung im Jahr 1901 ist die Firma aufgrund der Giftigkeit ihrer Produkte in zahllose Prozesse verwickelt. Doch Monsanto präsentiert sich heute als ein Unternehmen der „Wissenschaft des Lebens“, das sich von nun an der nachhaltigen Entwicklung widmet.

Anhand ganz neuer Unterlagen sowie Zeugenaussagen von Opfern, Wissenschaftlern und Politikern rekonstruiert Monsanto, mit Gift und Genen die Entstehungsgeschichte eines Industrieimperiums, das mit reichlicher Zuhilfenahme von Täuschungen, Druckmitteln und Bestechungsversuchen sowie abgekartetem Spiel mit amerikanischen Behörden zum größten Saatguthersteller weltweit avanciert ist. Diese Position machte es möglich, dass sich die GVO-Kulturen auf der ganzen Welt ausbreiten konnten, ohne dass ihre Auswirkung auf die Natur und die Gesundheit der Menschen ernstlich kontrolliert wurde !



Zu Wort kommen Forscher, Giftstoff-Opfern, Anwälte, Politiker sowie Mitarbeiter der US-Zulassungsbehörde (Food and Drug Administration) und der amerikanischen Umweltagentur (Environmental Protection Agency). Hinter dem durch Werbung propagierten Bild eines sauberen, umweltbewussten Unternehmens verbirgt sich ein umweltschädliches, die weltweite Ernährungssicherheit gefährdendes Hegemoniestreben.

Dokumentarfilm, Frankreich 2007
Regie: Marie-Monique Robin
Länge: 109 Min